

17. 14.3.08

# Schlusspurt auf der Bühne

## Nur noch dieses Wochenende Kishon-Aufführung

**Moosburg.** Mit einer bissigen, von Ephraim Kishon geschriebenen Farce auf den modernen Kunstbetrieb unterhält die Bühne Moosburg derzeit die Zuschauer. „Zieh den Stecker raus, das Wasser kocht“ ist nicht nur der Titel des Stücks, sondern auch einer Skulptur, die in Wirklichkeit nur ein kleiner Turm aus Möbeln ist, um mit dem Wasserkocher an die Steckdose in der Decke heranzukommen.

Als erfolgloser Maler träumt der junge Raphael Schlesinger (Alexander Vitzthum) von einer großen Karriere. Große, naturalistische Gemälde sind seine Leidenschaft, doch seine Werke finden keine Interessenten.

Als Kunstkritiker Kalman M. Kaschtan (Markus John) den jungen Künstler und seine Freundin Dahlia (Veronika Beubl) besucht, entdeckt er im Atelier eine durch den Zufall entstandene Komposition aus Tisch,

Sessel, Stuhl und Teekessel.

Ein neuer „Stern am Künstlerhimmel“ ist geboren – und die neue Stilrichtung ebenfalls. „Mobiliarismus“ nennen Kaschtan und Mäzen Joseph Pickler (Rolf Jenzig) sie. In einer Pariser Künstler-WG soll Schlesinger neue „mobiliaristische“ Schöpfungen hervorbringen. Was Rang und Namen hat, feiert Schlesinger als Star. Nur der vermeintliche Künstler selbst kann die Euphorie der Kritiker nicht teilen. Eine große Kunstaussstellung mit damit verbundener Preisverleihung zeigt dann die völlige Absurdität des Kunstbetriebs auf.

Wer jetzt neugierig geworden ist, und wer gerne Komödien sieht, der sollte sich schnell bei Schreibwaren Bengl in der Herrnstraße Karten besorgen. Die letzten Aufführungen sind bis einschließlich Samstag jeweils um 20 Uhr in der Mehrzweckhalle am Viehmarktplatz. -mj-